

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	18.04.2013
<b>Ergänzung</b>	
<b><u>öffentlich</u></b>	Vorlage Nr. 172/2013-7
	Stand 03.04.2013

**Betreff Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2013 betr. Wohnungssituation in Bornheim**

**Sachverhalt**

Die Fragen der SPD-Fraktion werden wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Wie stellt sich die Wohnungssituation in der Stadt Bornheim und in den einzelnen Ortsteilen zum jetzigen Zeitpunkt dar?

Antwort: Zur Frage wird auf die Sitzungsvorlage 082/2012-5 für den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel verwiesen.

Neuere Erkenntnisse liegen nicht vor.

Zu Frage 2:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung bezogen auf die zukünftige Schaffung bezahlbaren Wohnraums?

Antwort: Wesentliche Aufgabe der Stadt Bornheim ist die Bereitstellung von ausreichenden Wohnbauflächen, um privaten Bauherren und Investoren die Möglichkeit zu eröffnen, weiteren Wohnraum herzustellen. Mit der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans ist der erste Schritt hierzu bereits vollzogen. Die weitere Bearbeitung der Bebauungspläne für Wohnbauflächen bleibt eine Hauptaufgabe der städtischen Planung. Durch ein ausreichendes Angebot an bebaubaren Flächen sieht der Bürgermeister auch die Möglichkeit, bezahlbaren Wohnraum zu erhalten und evtl. neuen zu schaffen.

Daneben hat die Verwaltung städtebaulich verträgliche Projekte, die mit Wohnungsbauförderungsmitteln finanziert wurden, unterstützt und befürwortet.

Zu Frage 3:

Welche Möglichkeiten der Einbeziehung der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises sieht die Verwaltung?

Antwort: Die Stadt Bornheim steht weiteren Investitionen von gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften grundsätzlich positiv gegenüber. Eine Ballung von gefördertem Wohnraum wie in der Vergangenheit sollte aber vermieden werden.

Der Bürgermeister würde es sehr begrüßen, wenn die gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises Projekte in Bornheim realisieren würde. Dies ist auch in die Richtung der Gesellschaft kommuniziert worden. Die Verwaltung würde solche Projekte – sofern sie städtebaulich passen – gerne unterstützen. Die Übernahme städtischer Miet-

wohngebäude durch die gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises ist leider aufgrund der unrealistischen Kaufpreisvorstellungen der Gesellschaft gescheitert.

Zu Frage 4

Wie wirkt sich der demographische Wandel auf die Wohnungssituation in der Stadt Bornheim aus?

Antwort: Durch die Bereitstellung von Wohnbauflächen sollen auch sehr zentral gelegene Baugebiete auf den Markt kommen. Hier sind die privaten Investoren aufgefordert, insbesondere für die ältere Generation seniorengerechte Wohnungen mit kurzen Wegen zu den Versorgungseinrichtungen und dem ÖPNV zu errichten.

Der Bürgermeister geht zudem davon aus, dass in Zukunft auch verstärkt Wohnraum in Senioren-Wohngemeinschaften und preiswerterer Wohnraum von alleinstehenden Senioren gesucht wird.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Anfrage